

Ein unbekanntes Gutachten Johann Sebastian Bachs

Von Wolf Hobohm (Magdeburg)

M

Am 14. Februar 1748 sandte das Königlich Preußische General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domänen-Direktorium zu Berlin der Kriegs- und Domänen-Kammer zu Magdeburg eine in Abschrift beigelegte Eingabe mit dem Befehl zu, „über des Supplicanten Gesuch Bericht und Gutachten abzustatten“.¹ Dieses Gesuch lautet:

Allerdurchblächtigster etc. etc. etc.

Ew. Königl. Majestät unterwinde mich allerunterthänigst vorzubringen, wie vor einigen Jahren als Orgelmacher mich in Halle etabliret, die Orgelmacher aus dem benachbahrten Sächßischen und Anhaltischen Landen aber, haben die meiste Arbeit aus biesiger Gegend vormahls an sich gezogen, und solchergestalt muß ich als E: K: M: Unterthan hierunter Noth leiden, ferner versiret dero hobes Interesse sowohl wegen der Consumtions-Accise als auch der Einföhrunge des fremden Meßings hierbey besonders, maßen die fremden Orgelmacher ihre Arbeit mit fremden Meßing fertigen, und mit derselben solchen ins Land bringen, auch was diese an Arbeiter Lobn aus dem Lande schleppen, davon kan ich nebst meiner gantzen Familie und vielen Leutben im Lande erhalten werden. E: K: M: flebe demnach allerunterthänigst an, mich dergestalt zu privilegiren, daß sämtliche Kirchen im Saal-, und Mannsfeldischen Creyse zu reparir- und Erbauung neuer Orgeln entweder mich oder einen in dero Landen wohnhafft seyenden Orgelmacher zu nehmen verbunden.

Der in devotester Treue ersterbe

Ew: Königl. Majestät

Hallæ, den 9ten Jan: 1748.

etc. etc. etc.

Heinrich Andreas Cuntzius.

Heinrich Andreas Cuntzius war der Sohn von Christoph Cuntzius (auch Contius, Cuncius), dessen 1712 bis 1716 gebaute Orgel in der Marienkirche zu Halle von Johann Sebastian Bach, Johann Kuhnau und Christian Friedrich Rolle abgenommen wurde. Der Vater starb 1722.² Der Sohn, dessen Geburtsdatum unbekannt ist, mag bei dem Halleschen Orgelbauer und Orgelrevisor der Stadtkirchen Christian Joachim, einem Schnitger-Schüler, gelernt haben. Jedenfalls reparierte er 1739 unter dessen Aufsicht die Ulrichsorgel in Halle. Schon 1736/37 wird er aber bei einer Reparatur in Löbejün allein genannt. In den folgenden Jahren führte er zahlreiche Neu- und Umbauten sowie Reparaturen in Halle und Umgebung aus. Noch heute ist der

¹ Staatsarchiv Magdeburg, Rep. A 8 Nr. 956: *Acta Die Orgel-Bauer in dem Herzogthum Magdeburg betreffend de Anno 1748. 1770. 1780. 81.* Der Cuntzius betreffende Vorgang fol. 1-14^v.

² Vgl. Dok I, Nr. 51 und 85, Dok II, Nr. 76, 582, 586, 589, 590, 594, und die dort angegebene Literatur, weiterhin E. Flade, *Lexikon der Orgelbauer des deutschen Kulturkreises* (Ms. in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin, Flade-Nachlaß).